

BDI-Präsident Siegfried Russwurm fordert massiven Ausbau von Energieimporten aus „grünen Quellen“

Am 1. März 2022 war Prof. Dr.-Ing. Siegfried Russwurm, Präsident des Bundesverbands der Deutschen Industrie e.V. (BDI) zu Gast im Ludwig Erhard Zentrum (LEZ). Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Ludwig-Erhard-Gespräch“ sprach Russwurm zum Thema „Neue Regierung – neuer Aufbruch in den klimaneutralen Industriestandort?“. Im Anschluss kam er mit Maja Brankovic, verantwortliche Redakteurin für Wirtschaft und für „Geld und Mehr“ bei der Frankfurter Allgemeinen Sonntagszeitung, und den Veranstaltungsgästen ins Gespräch.

In seinem Vortrag „Neue Regierung – neuer Aufbruch in den klimaneutralen Industriestandort?“ schilderte Russwurm die gigantischen Herausforderungen, vor die der Weg zur Klimaneutralität die Industrie stellt: „Deutschland ist seit mehr als hundert Jahren ein Energieimportland und wird es so lange bleiben, wie es ein Industrieland ist. Von den heute 75 Prozent Bruttoenergieimport kommen wir bei maximalem Ausbau der erneuerbaren Energien, bei allen Verbesserungen im Wirkungsgrad der Anwendungen, vielleicht auf 60 Prozent, die wir importieren müssen.“ Der BDI-Präsident appellierte an die Bundesregierung, den Import erneuerbarer Energien voranzutreiben: „Wir werden massiv ‚grüne Quellen‘ brauchen – Länder, aus denen wir CO₂-neutrale Energieträger importieren können“, sagte Russwurm. Das müsse „der Schwerpunkt ökologischer Klima-Außen-Wirtschaftspolitik“ sein. Angesichts des völkerrechtswidrigen Angriff Russlands auf die Ukraine forderte Russwurm, die Abhängigkeit von russischer Energie möglichst schnell zu überwinden.

Um die Herausforderungen zu lösen, braucht es laut Russwurm „massive privatwirtschaftliche Investitionen“ und gemeinschaftliche Lösungen von Wirtschaft und Politik, die „auf Grundlage einer offenen Geisteshaltung gegenüber Markt, Unternehmertum, Wettbewerb, Technologie und Innovation“ entwickelt werden. „Ohne diese Grundlagen, die nicht zufällig auch wesentliche Grundlagen der sozialen Marktwirtschaft sind, wird daThema s nichts – und Gegeneinander auch nichts“, sagte Russwurm.

Den vollständigen Vortrag finden Sie auf [YouTube](#).

Die Veranstaltungsreihe „**Ludwig-Erhard-Gespräch**“ wurde vom Ludwig-Erhard-Initiativkreis Fürth e.V. ins Leben gerufen. Sie hat sich zum Ziel gesetzt, mit renommierten Gästen aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft die wirtschaftlichen und technologischen Herausforderungen für die Soziale Marktwirtschaft zu debattieren. Zu den bisherigen Vortragenden gehörten u.a. der bayerische Ministerpräsident Markus Söder, der ifo-Präsident Clemens Fuest, der Ökonom Bruno S. Frey, der ehemalige Siemens-Chef Joe Kaeser und Andreas Mundt, der Präsident des Bundeskartellamts.